



BAD SALZUFLEN, LIEBFRAUENKIRCHE RENOVIERUNG UND VOLLENDUNG (IV/43)

I. Hauptwerk	C-g ³	II. Rückpositiv	C-g ³
Pommer	16'	Prästant	8' **
Prinzipal	8'	Rohrflöte	8'
Grobgedackt	8'	Oktave	4' *
Viola da Gamba	8' *	Gedacktflöte	4'
Oktave	4'	Quintade	2 2/3'
Flöte	4'	Gemshorn	2'
Superoktave	2'	Sifflöte	1 1/3'
Kornett 2-3f.	2 2/3' **	Scharff 4f.	1'
Mixtur 4f.	2' **	Dulcian 8'	8' **
Trompete 16'	16' *	Tremulant	
Trompete 8'	8'		

III. Schwellwerk	C-g ³	IV. Solo ***	C-g ³
Geigenprincipal	8' *	Violon	16' *
Konzertflöte	8' *	Tuba (horizontal am RP)	8' **
Liebtlich Gedackt	8' *		
Gambe	8' *	Pedal	C-f¹
Vox coelestis	8' *	Prinzipal	16'
Fugara	4' *	Subbass	16'
Querflöte	4' *	Quintbass	10 2/3' *
Echocornett 2f.	2 2/3' *	Oktave	8'
Flauto piccolo	2' *	Gedacktbass	8' *
Progressio 3-5f.	2' *	Oktave	4'
Trompete 8'	8' *	Posaune	16' *
Oboe 8'	8' *	Trompete	8' *
Vox humana 8'	8'		
Tremulant	*		

Koppeln: II-I, III-I, III-II, II-IV, III-IV, Sub III, Sub IV, Super IV, I-P, II-P, III-P, Super III-P

Setzeranlage
Crescendo
3 feste Kombinationen (Organo Pleno, Streicher, Tutti)
Zimbelstern

* neues Register
** teilweise neues Register
*** Register des Solo auf allen Werken separat registrierbar



Die erste Orgel der 1958 geweihten Liebfrauenkirche in Bad Salzuflen wurde 1962-70 durch die Firma Franz Breil erbaut. Das Pfeifenwerk und einige technische Komponenten dieses Instrumentes übernahm die Firma Gustav Steinmann 1984 in den Bau einer neuen Orgel vor dem Westfenster mit dem noch heute bestehenden Gehäuse als ersten Bauabschnitt eines geplant 4-manualigen Instrumentes (I. = Koppelmanual). Sie blieb mit ihren 24 Registern (HW, RP, Ped) und dem leeren Schwellwerk 35 Jahre lang unvollendet.

Hauptaufgabe des 2019 durch unsere Werkstatt ausgeführten Renovierungs- und Umbauprojektes war neben der technisch-klanglichen Überholung vor allem die Vervollständigung der Orgel durch den Einbau bislang fehlender Register und die Erweiterung um das vorgesehene Schwellwerk. Das im Zuge der Neuverteilung frei gewordene IV. Manual dient nun als Solowerk mit zwei werkunabhängig registrierbaren Stimmen: der überarbeiteten Horizontaltuba und dem neuen Violon 16' auf elektrischen Zusatzladen. Die Nachintonation verleiht der Orgel ein einheitlich abgerundetes Klangbild voll Gravität, Strahlkraft und Farbe, ohne den ursprünglichen Charakter zu verleugnen.

Weitere Bilder und Infos finden Sie auf unserer Homepage:
www.FreiburgerOrgelbau.de



FREIBURGER ORGELBAU
HARTWIG & TILMANN SPÄTH